

Dringlichkeitsentscheidung Nr. 46

- gem. § 60 Abs. 1 GO (Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Rates unterliegen)
- gem. § 60 Abs. 2 GO (Angelegenheiten, die einem Ausschuss zur Entscheidung übertragen sind)

Betreff: Überbrückungsweise Beschaffung von Selbsttests für Kinder in Angeboten der Kindertagesbetreuung

Begründung:

Die Corona-Infektionszahlen unter – auch kleineren – Kindern nehmen seit einigen Wochen merklich zu. Trotz bestehender Hygienevorschriften für die Kindertagesbetreuung steigt das Risiko einer immer stärker werdenden Verbreitung des Virus, weil die Betreuung kleiner Kinder in Gruppen zwangsläufig zu engeren Kontakten führt. Eine Schließung der Kindertagesbetreuungsangebote ist aber aus mehreren Gründen keine gute Option.

Auf Bundes- und Landesebene wird daher schon seit einigen Wochen nach kindgerechten Testmöglichkeiten gesucht, damit Eltern bei ihren Kindern, die Kindertagesbetreuungsangeboten besuchen, zumindest zweimal pro Woche einen Selbsttest vornehmen können. Das MKFFI hat am 08.04.2021 mitgeteilt, dass ab 12.04.2021 pro Woche je zwei Selbsttests für die Beschäftigten und die Kinder in den Kindertagesbetreuungsangeboten bereitgestellt werden. Das MKFFI weist aber zugleich darauf hin, dass nicht auszuschließen sei, dass es bei den Lieferungen zu zeitlichen Verzögerungen oder zu Mengenabweichungen kommen könnte. Trotz der Bemühungen des Landes spiegelt dies auch aktuell die Erfahrung mit den Testlieferungen an die Schulen.

Um auf jeden Fall bereits in der Woche ab 12.04.2021 flächendeckende Tests für die Kinder in der Kindertagesbetreuung sicherstellen zu können, sollte die Stadt Bielefeld zur Überbrückung vorsorglich selber Tests beschaffen und den Kitas und Kindertagespflegepersonen mit der Bitte um Weitergabe an die Eltern der von ihnen betreuten Kinder zur Verfügung zu stellen. Auch hier sollte gelten, dass zwei Selbsttests pro Kind und Woche bereitgestellt werden.

Bei aktuell ca. 14.200 Plätzen in der Kindertagesbetreuung sollten für sicherheitshalber zwei Wochen insgesamt 50.000 Selbsttests beschafft werden. Bei Kosten von 4,70 €/Test entstehen Gesamtkosten von 235.000 €.

Der Druck, schon ab dem 12.04.2021 Selbsttests für die genannte Zielgruppe zur Verfügung zu stellen, ist erheblich. Es mehren sich Anfragen von Eltern, Kitas und Jugendamtselternbeirat. Auch der öffentliche Druck nimmt immer weiter zu. Das Risiko, dass nach der Ankündigung des MKFFI vom 08.04.2021 ab 12.04.2021 evtl. doch nicht genügend Tests zur Verfügung stehen, ist zu groß. Daher ist noch heute eine Entscheidung erforderlich, um eine unverzügliche Bestellung und Verteilung der Selbsttests vornehmen zu können.

Sollten wider Erwarten nicht alle 50.000 Selbsttests für den genannten Zweck benötigt werden, bestehen weitere Bedarfe, z.B. in den Schulen.

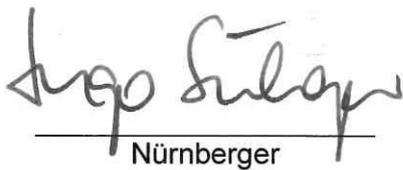
Da die Einberufung des zuständigen Gremiums nicht rechtzeitig möglich ist, fasst Herr Erster Beigeordneter Nürnberger als allgemeiner Vertreter für den verhinderten Herrn Oberbürgermeister Clausen gemeinsam mit

- zwei weiteren Ratsmitgliedern (§ 60 Abs. 1 GO)
- der/dem Ausschussvorsitzenden und einem weiteren Ausschussmitglied (§ 60 Abs. 2 GO)

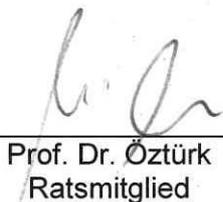
folgenden **Beschluss im Wege der Dringlichkeit:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich 50.000 Corona-Selbsttests zu beschaffen und über die Kitas und Kindertagespflegepersonen an die Eltern der von ihnen betreuten Kinder weiterzugeben.
2. Die dafür benötigten Mittel in Höhe von 235.000 € werden außerplanmäßig im Budget des Amtes 510 bereitgestellt. Da eine Deckung nicht gegeben ist, verschlechtert sich das Jahresergebnis 2021 entsprechend um diesen Betrag.

Bielefeld, den 09.04.2021



Nürnberger
Erster Beigeordneter



Prof. Dr. Öztürk
Ratsmitglied



Nettelstroth
Ratsmitglied